

Verisana GmbH • Spitalerstraße 9 • 20095 Hamburg

Dr. Mustermann  
Musterpraxis  
Muster Str. 20  
20000 Musterstadt  
Deutschland

**Name, Vorname** Mustermann, Markus

**Geburtsdatum** 20.11.1960

**Geschlecht** weiblich


**Befund-ID** 2-4315

**Bericht erstellt am** 10.05.2019

## Laborbericht

**Test:** Helicobacter-pylori-Test

**Probenmaterial:** Stuhl **Abnahmedatum:** **Eingangsdatum:**

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Helicobacter pylori			
Helicobacter pylori	positiv	negativ	

## Befundinterpretation

### Helicobacter pylori

Bei Helicobacter pylori handelt es sich um eine Bakterienart, die sich in der Schleimhaut des Magens einnisten kann. Die Besiedlung des Magens kann zu einer dauerhaften Entzündung der Magenschleimhaut (Gastritis) führen. Tatsächlich sind 80-90 % aller Gastritiden auf H. pylori zurückzuführen.

Was bedeutet ein Nachweis?

H. pylori produziert ein Enzym, das Säuren neutralisieren kann. Dadurch schafft sich das Bakterium einen geschützten Bereich, in dem es im Magen überleben kann. Unser Immunsystem reagiert zwar auf die Besiedlung, kann diese jedoch nicht effektiv bekämpfen. Die stetige Immunreaktion kann dazu führen, dass die Magenschleimhaut bis hin zum Absterben der Zellen geschädigt wird.

Mögliche Ursachen:  
zwischenmenschliche  
Übertragung,  
verunreinigte Lebensmittel

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Markus	20.11.1960	2-4315	10.05.2019

Gleichzeitig steigt dadurch das Risiko, Magengeschwüre zu entwickeln. Therapeutische Konsequenzen sollten nicht allein aufgrund der mit diesem Test ermittelten Werte getroffen werden, sondern nur unter Berücksichtigung aller klinischen Beobachtungen und weiterer diagnostischer Mittel.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Markus	20.11.1960	2-4315	10.05.2019

## Therapieoptionen im Überblick

### Allgemeine Hinweise

Die nachfolgenden Empfehlungen enthalten eine Auswahl an unterschiedlichen Therapieformen, die sich bei Befundkonstellationen, wie dieser besonders bewährt haben. Jedes Laborergebnis kann jedoch nur ein Teil des klinischen Gesamtbildes eines Patienten sein. Die Auswahl und ggf. Kombination der empfohlenen Präparate liegen daher in Ihrem Ermessen. Hormonelle Präparate und entsprechend homöopathisch aufbereitete Hormone sollten nur unter Ihrer Aufsicht angewendet und regelmäßig auf eine richtige Dosierung überprüft werden. Wir empfehlen eine Nachtestung alle 6-12 Monate. In der der Findungsphase der richtigen Dosierung kann eine Kontrolle alle drei Monate empfehlenswert sein. Die hier aufgeführten Therapieempfehlungen ersetzen nicht die Verantwortung für therapeutische Maßnahmen, Ausschlusskriterien oder Kontraindikationen. Gerne stehen wir Ihrer Praxis bei Rückfragen zur Verfügung.

### Erläuterung des Einnahmeschemas

Nahrungsergänzungsmittel eignen sich sowohl als eigenständige Therapie als auch in Kombination mit anderen Therapieformen. Präparate, die unter Mikronährstofftherapie geführt werden, sollten in der Therapie priorisiert werden. Bitte empfehlen Sie Ihrem Patienten hier unbedingt die Einnahme zu den Mahlzeiten, da viele Menschen sonst mit Übelkeit oder empfindlichem Magen reagieren können. Nachfolgende Produkte (pflanzliche Mittel, Mykotherapie oder homöopathische Mittel) sind als alternative Vorschläge zu verstehen. Suchen Sie sich in dieser Kategorie ein Mittel aus. Pflanzliche und homöopathische Mittel sollten (mit 30 Min. Abstand) unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Legende:

M, Morgens; M, Mittags; A, Abends

Menge ist in Einheiten angegeben, entspricht also der Anzahl der Tabletten, Kapseln oder Tropfen

Im Anschluss sind Vorschläge zu Bezugsquellen genannt, welche Produkte Sie beziehen, ist Ihnen natürlich freigestellt, achten Sie bei alternativen Präparaten auf die empfohlene Dosierung. Wir empfehlen die Verwendung von Monopräparaten.

## Therapieoptionen: Helicobacter pylori

Basistherapie					
Präparat	Wirkstoff und Dosierung	M	M	A	Bezugsquelle
<b>Option 1</b>					
Antibiotika	Diverse Optionen				verschreibungspflichtig
<b>Option 2</b>					
Vitamin C Kautabletten [45]	1000 mg Vitamin C	1	0	1	Taxofit

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Markus	20.11.1960	2-4315	10.05.2019

Brokkoliextrakt [46]	50 mg Sulforaphan	1	0	1	Natural Purity
----------------------	-------------------	---	---	---	----------------

Ergänzende Therapie					
Präparat	Wirkstoff und Dosierung	M	M	A	Bezugsquelle
<b>Pflanzliche Mittel</b>					
Iberogast Tropfen [47]	Siehe Packungsbeilage	20	20	20	Bayer
<b>Mykotherapie</b>					
Hericium-Pilzpulverkapsel [48]	Hericium erinaceus	1	1	1	MycoVital
Pleurotus-Pilzpulverkapsel [49]	Pleurotus ostreatus	1	1	1	MycoVital
<b>Homöopathische Mittel</b>					
Gastroplex Tropfen [50]	Chamomilla recutita D2, Daphne mezereum D4, Hydrastis canadensis D4, Marsdenia cundurango D3	5	5	5	Steierl-Pharma
Bismutum Pentarkan [51]	Bismutum subnitricum Trit. D2, Capsicum Trit. D5, Robinia pseudacacia Trit. D5, Iris Trit. D3, Arsenicum album Trit. D5	2	2	2	DHU
<b>Andere</b>					
Enzynorm [52]	225 - 250 mg Pepsin, 250 mg Aminosäure-Hydrochlorid	1	1	1	Nordmark
Basosyx [53]	Säureregulierende Mineralstoffe	2	2	2	SyxyI
Combi Flora AntiPylori [54]	Lactobacillus reuteri PylopassTM	1	0	1	myfairtrade.com

### Hinweise zu den empfohlenen Produkten

[45] Bei Taxofit Vitamin C handelt es sich um hochdosiertes Vitamin C. Das Wachstum von *H. pylori* selbst wird durch Vitamin C nicht beeinflusst, allerdings trägt Vitamin C dazu bei, den eigenen Säureschutz des Bakteriums abzuschwächen. Dadurch wird *H. pylori* angreifbarer. Zudem verändert Vitamin C die Zellteilung des Bakteriums, sodass das Vitamin einen Beitrag zur Prävention von Magenkrebs leistet.

[46] Bei Sulforaphan handelt es sich um einen natürlichen Wirkstoff, der in der Pflanzenfamilie der Kreuzblütler vorkommt, und vor allem in Broccoli enthalten ist. In Studien wurde inzwischen nachgewiesen, dass Sulforaphan *H. Pylori* schwächt und die Magenschleimhaut besser vor durch *H. pylori* verursachten oxidativen Stress schützt. Der Einsatz von Sulforaphan hat sich inzwischen als echte Alternative zum Einsatz von Antibiotika etabliert. Durch die zusätzliche Gabe von Vitamin C und eines säureregulierenden Präparates kann die Therapie deutlich gesteigert werden.

[47] Iberogast wird angewendet zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagen- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Gastritis. Die Rezeptur aus neun arzneilich wirksamen Heilpflanzen eignet sich daher begleitend zur *H. pylori* Therapie, wenn Symptome auftreten sollten.

[48] Hericium ist ein Vitalpilz, der in der traditionellen chinesischen Medizin vor allem bei Erkrankungen des Magens angewendet wird. Dabei ist der Vitalpilz für den Aufbau der Magen- und Darmschleimhaut wichtig. Er wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute und regulierend auf das Abwehrsystem des Verdauungstrakts. Auch bei Ausschüttungen von Histamin ist der Hericium von Vorteil. Durch den Wiederaufbau der Darmschleimhaut wird auch die Diaminoxidase (DAO) wieder verstärkt gebildet, die Histamine abbaut. Zudem wirkt der der Vitalpilz insbesondere bei stress-

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Markus	20.11.1960	2-4315	10.05.2019

assoziierten Reizungen, wie Reizmagen oder Reizdarm, beruhigend und ausgleichend. In aktuellen Studien konnte dem Vitalpilz zudem eine antitumorale Wirkung nachgewiesen werden.

[49] Pleurotus ist ein Vitalpilz mit einer umfangreichen Wirkung. Einer der bedeutendsten Wirkstoffe ist das Beta- 1,3/1,6-D-Glucan Pleuran. Es stärkt die Abwehrkräfte, dient der Immunmodulation und ist ein starker Radikalfänger, dem auch Hemmung von Tumor- und Metastasenbildung zugeschrieben wird. Zudem unterstützt der Vitalpilz das Wachstum probiotischer Bakterien. Dadurch wirkt es sich positiv auf die Darmflora und das im Darm befindliche Immunsystem aus.

[50] Gastroplex ist ein homöopathisches Komplexmittel, das aufgrund seiner Wirkstoffkombination insbesondere bei Magen-Darm-Störungen Anwendung findet: homöopathische Auszüge aus der Kamille (Chamomilla) helfen bei Entzündungen und Krämpfen der Verdauungsorgane, während die Condurangorinde schmerzhafte Beschwerden des Magens lindert. Der kanadische Gelbwurz ist seit langer Zeit ein Tonikum bei Gastritis, Magengeschwüren, Magenatonie, Leber- und Gallenentzündung. Auch der zusätzlich enthaltene Seidelbast wird als Heilpflanze bei Verdauungsstörungen und verschiedenen Schmerzzuständen Übelkeit, Erbrechen, chronische Gastritis, Blähkolik und Verstopfung eingesetzt.

[51] Bismutum Pentarkan ist ein homöopathisches Arzneimittel zur Anwendung bei Erkrankungen der Verdauungsorgane. Es wirkt bei akuter und chronischer Übersäuerung des Magens mit Sodbrennen, Aufstoßen (Refluxbeschwerden) und Magendruck und hat eine Helicobacter-bakterizide Wirkung.

[52] Enzynorm enthält natürliche Verdauungsenzyme des Magens (Pepsin) und Aminosäure-Hydrochlorid, das eine Signalfunktion zur Stimulierung der Verdauungstätigkeit übernimmt. Die Zusammensetzung wirkt regulierend auf die Magensäureproduktion und kann daher begleitend bei einer H. pylori-Therapie angewendet werden.

[53] Basosyx ist ein Komplexpräparat mit basischen Mineralstoffverbindungen (Ca, Mg, Zn) und den zusätzlichen Naturstoffen Spargel- und Spirulinaalgenpulver. Die Zusammensetzung unterstützt den Körper dabei, den Säure-Basen-Haushalt im natürlichen Gleichgewicht zu halten und hilft auch dabei die Säure im Magen bei einer H. pylori-Infektion zu regulieren. Für die Entfaltung der Wirkung im Magen sollten die Tabletten gekaut werden.

[54] Das Probiotikum Combi Flora AntiPylori enthält das Bakterium Lactobacillus reuteri. Aktuelle Studien zufolge kann bereits die zweiwöchige Anwendung die Keimdichte von H. pylori signifikant reduzieren. Die Wirkung ist dabei eine rein physikalische: Lactobacillus reuteri binden an Oberflächenstrukturen von H. pylori und verhindert so die Ansiedlung an der Magenschleimhaut. Über den Darm kann H. pylori dann ausgeschieden werden. Das Präbiotikum wird begleitend oder im Anschluss an eine H. pylori-Therapie empfohlen.

Dieser Befund wurde elektronisch erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.